

AUFBRUCH

12. BIS 26. JANUAR 2020 • 637



WELCHE DER GEIST GOTTES TREIBT, DIE SIND GOTTES KINDER.

Römer 8,14 | Wochenspruch ab Sonntag 12. 01. 2020

Geistlicher Impuls 3

Inhalt

Eine seltsame Zeit, in der wir leben	4
Lass den Kaffee stehen - komm zum Sport	6
Einladung zur Gemeindeversammlung	7
Einladung zur Gemeindefreizeit	8
Schulung Sichere Gemeinde	9
Vergessen - verloren - gefunden	9
Ein gnadenreiches Jahr	10
Oncken Verlag in vorläufiger Insolvenz	11
Hände und Füße Jesu sein	12

Termine

Veranstaltungen Schöneberg	16
Veranstaltungen Wannsee	17
Sport	18

Persönliches

Geburtstage Krankenliste	20
----------------------------	----

Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen

(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	21
-------------------------------------	----

Vermischtes

	23
--	----

Impressum

	24
--	----

EINGELADEN, SPUREN ZU FOLGEN

Es ist Christuszeit

Dr. Oliver Pilnei

Eine Klangschale wird geschlagen. Der Ton ertönt. Zunächst laut und eindringlich. Eine ganze Weile liegt er gut vernehmbar in der Luft. Dann verklingt er langsam bis er nicht mehr zu hören ist.

Ein schlichter Ton hat eine erstaunliche Wirkung: Er sammelt, er bringt zur Ruhe, er führt in die Mitte. Manche haben diese Erfahrungen schon bei Einkehrtagen und Stillezeiten gemacht. Das Läuten einer Kirchenglocke, die erst laut und dann ganz leise klingt, funktioniert ganz ähnlich. Aufmerken, hinhören und verweilen.



Das Kirchenjahr hält für uns beides bereit: die eindringlichen Gongschläge und die Zeiten des schwebenden und langsam vergehenden Tons. Die Gongschläge sind die großen Feste: Weihnachten, Epiphantias, Ostern, Pfingsten etc. Die Zeiten des schwebenden Tons sind die Sonntage, die mit einem „vor“ oder „nach“ gekennzeichnet sind. So will das Kirchenjahr mit lauten und leisen Tönen unserem Leben einen Rhythmus geben und unsere Aufmerksamkeit geistlich lenken.

Wir befinden uns bereits wieder in einer „Nach“-Zeit. Erster Sonntag nach Epiphantias, zweiter Sonntag nach Epiphantias usw. Als Baptisten sind wir in den Feinheiten des Kirchen-

jahres nicht ganz so zuhause. Die großen Gongschläge machen wir noch mit – auch wenn wir nicht immer alles auskosten, was die Tradition zu bieten hat –, aber dann steigen wir oft schnell aus und eilen weiter. Da sind wir Kinder unserer Zeit, in der die ersten Weihnachtsbäume schon am 27. 12. auf die Straße fliegen. Platz schaffen für die Silvesterparty.

Die Zeit nach Epiphantias lädt uns ein, zu verweilen. Nach dem Gongschlag von Weihnachten, der Feier der Erlösung durch die Menschwerdung des Gottessohnes, wird an Epiphantias das Aufleuchten der Herrlichkeit Jesu Christi gefeiert. Je nach Tradition als Dreikönigsfest oder Gedenken der Taufe Jesu. Die Sonntage danach leuchten das Geheimnis der Person Jesu aus. Die Sonntagsevangelien führen uns an verschiedene Stationen. Mal steht die Erfahrung der überreichen Fülle im Vordergrund (Hochzeit zu Kana, Joh 2,1-11), dann Jesus als Heiland der Heiden (Mt 8,5-13), als Herr über die Naturgewalten (Mk 4,35-41) und als Herr der Geschichte (Mt 13,24-30). Die liturgische Farbe ist das festliche Weiß. Es ist Christuszeit! Immer noch. Und es gibt viel zu entdecken. Wir sind eingeladen, den Spuren zu folgen, die uns vorgegeben sind; eingeladen darüber zu staunen, dass und wie Christus unser Herr ist.



EINE SELTSAME ZEIT, IN DER WIR LEBEN!

Gedanken über Zeitabläufe und Moment an denen es Zeit wird, zu handeln

Sonja Kaba

Nie zuvor haben Einwirkungen einzelner Menschen auf unseren Planeten dessen Entwicklung so beschleunigt, dass man die Veränderungen schon innerhalb eines Menschenlebens wahrnehmen konnte. Das Schicksal der Erde hat sich mit dem der Menschen synchronisiert. Das war noch nie so.



In Geschichtsschreibung und auch in persönlichen Rückblicken sind es besondere Momente unseres Lebens, die wie Marksteine dastehen. Da hat sich mein Leben geändert, plötzlich wusste ich, das ist mein richtiger Weg, intuitiv konnte ich die nötige Entscheidung treffen, denn mein Bauchgefühl wies mir den richtigen Weg. Dann noch allen Mut zusammen gepackt um neue, unbekannte Wege zu gehen und das Selbstvertrauen, dass der Weg mich tragen wird. Und auch bei Schwierigkeiten und Rückschlägen werde ich gehalten werden, denn dieser Weg, der ist jetzt dran!

In der griechischen Mythologie betrachtete man diese besonderen Momente als Kairos, den Sohn des Zeus. Man stellte ihn sich als ein Wesen mit Flügeln an den Füßen, einer langen Stirnlocke und einem kahlen Hinterkopf vor:

Am langen Schopf musste man ihn packen, wenn er denn einmal vorüber eilte. Verpasste man die Chance in der Bequemlichkeit: „Ach, Morgen ist ja auch noch ein Tag“, da bekam man nur noch den kahlen Schädel zu sehen, vorbei, nichts mehr zu gewinnen!

Als Christin und Christ kann man beten: „Segne uns an diesem Tag. Komm, nimm unsre Hand. Sieh uns freundlich an und sag: Es geht in gutes Land!“ Welch ein Gehaltensein!

Unser Umgang mit Zeit, mit dem Empfinden von Zeit und den Notwendigkeiten, die sich daraus ergeben, sind jetzt, Anfang der neuen zwanziger Jahre anders geworden, als in allen Generationen vorher. Denn alles ist möglich geworden und besteht nebeneinander. Wir wissen aufgrund umfassender Mobilität und Informationen durch das Internet über die ganze Welt davon, wie andere damit umgehen. Allerdings fehlt uns ein Sinn für die Zeitwahrnehmung nach wie vor. Wir haben unsere fünf Sinne mit sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen, aber für eine echte Wahrnehmung der Zeit fehlt uns jeder Sinn. So haben wir uns erst seit dem 19. Jahrhundert mit Uhren be-





holfen. Auf Kirchtürmen, an goldenen Ketten und den Handgelenken versuchte man, Umgang mit Zeit zu synchronisieren, nicht immer im Sinne der Bedürfnisse der Menschen. Vorher hatte man Sand in Sanduhren rieseln lassen oder Sonnenuhren aufgestellt, die schon bei einem kleinen Schatten ratlos waren und mit etwas so künstlichem, wie der Winter- und Sommerzeit nicht klarkommen.

Wir können uns einen Zeitstrahl vorstellen, um sichtbar zu machen, dass da etwas fortschreitet. Es entwickelt sich ein Neues aus den Schritten, die du heute machst. Dass es eine Zwangsläufigkeit von Entwicklung gibt, ist auch ein neuerer Gedanke, der aus dem 18. Jahrhundert stammt. Vorher sah man nur: Das eine ist so, das andere anders. Aber dass sich eins aus dem anderen ergibt, das war den Menschen gar nicht klar.

Manchmal gibt es Phasen der technologischen Disruption oder der politischen Revolution, in denen sich in kurzer Zeit alles auf den Kopf stellt. Die alte Ordnung wird vom Thron gepusht und eine neue installiert. Die Menschen, die das mitmachen, bleiben mit dem Gefühl zu heftiger Beschleunigung und der Sehnsucht nach einem kleinen Bißchen Ruhe zurück. Wir haben beides hautnah miterlebt, disruptive Entwicklungen und Revolutionen, z. B. die Di-

gitalisierung der Welt und die politische Wende vor 30 Jahren.

Demgegenüber hat man den Eindruck, dass manches sich wie im Kreis dreht: was einmal war, kommt wieder, etwas anders vielleicht, aber durchaus identifizierbar. Manch einer wünscht sich den alten Zustand zurück, als noch die Welt war, wie sie vermeintlich sein sollte. Man übersieht dabei, dass die Vergangenheit sich inzwischen idealisiert hat. Vielleicht spricht man ja von unserer Zeit, in der wir leben, eines Tages von der „guten, alten Zeit“. Wer weiß das schon?

Natürlich ist auch apokalyptisches Denken gar nichts Neues, es existierte, so lange es Menschen gab. Auch aufgrund zahlreicher traumatischer Erlebnisse, die eine Erinnerungsspur in nachfolgenden Generationen hinterließen, ohne bewusst erinnert zu sein.



Die ökologische Bewegung, die zunächst von jungen Menschen in Gang gesetzt wurde, aktiviert alte apokalyptische Vorstellungen. Denn wenn bei einer relativ kleinen Veränderung von nur zwei Grad mehr Temperatur auf der Erde, ein Punkte erreicht werden kann, dass das Ganze irreversibel kippt, ist spätestens der Moment erreicht, einen globalen Kairos nicht zu verpassen.

LASS DEN KAFFEE STEHEN - KOMM ZUM SPORT!

Ein Alternativprogramm zur „Kaffeestube“ am Sonntag

Friso Frieze



Jeden Sonntag das gleiche: Ich stehe mich nach dem Gottesdienst an Euch vorbei, um mir möglichst früh an der noch kurzen Kaffeeschlange mein Heißgetränk zu holen und einen Tisch für meine nachströmende Familie zu reservieren. Damit will ich jetzt Schluss machen.

Ich möchte Euch nämlich zu einer unerhörten Sache einladen: Sport in Schöneberg am Sonntag in unserer Mehrzweckhalle, direkt nach dem Gottesdienst.

In unregelmäßiger, aber steter Folge, wird nun sonntags, parallel zur Kaffeestube, die Halle für alle geöffnet. Ihr seid zum Mitmachen eingeladen. Es wird jeweils ein Sport angeboten, den wir auch unter der Woche, in unseren offenen Sporttreffs, anbieten oder auch ein anderer, an dem viele Leute Spaß haben. Mitmachen darf jede und jeder auf Socken, egal ob mit Loch oder Laufmasche, egal ob Kindersocke oder Anzugssocke.

Die Sportangebote werden so gestaltet, dass alle mitmachen können, egal ob sportlich oder nicht, ob Kind oder Senior oder dazwischen. Hauptsache, Spaß dabei und etwas Bewegung.

Anfangen werden wir am **19.01.2020 mit Tischtennis** und am **26.01.2020 mit Federball** (ihr dürft auch Badminton sagen)

Natürlich dürft ihr auch hallengeeignete Schuhe mit heller Sohle mitbringen und eigenen Schläger – ist aber wirklich nicht nötig, Material ist vorhanden und Socken tun es auch.

Warum das Ganze? Weil Sport wichtig ist und unsere Mehrzweckhalle toll ist und wir die Möglichkeiten als Gemeinde besser ausschöpfen wollen.

Warum biete ich das jetzt an? Weil mein sechsjähriger Sohn Jannis mich nicht in Ruhe Kaffee trinken lässt, sondern Sport machen will und weiß, dass wir die Halle haben. Das muss ich unterstützen. Die WHO empfiehlt 3 Stunden Sport am Tag für Kinder. Und für Erwachsene? Da traut sich kein Experte Empfehlungen abzugeben, weil das keiner hören will.

Erwachsene bewegen sich viel zu wenig. Aber wenn wir das gemeinsam tun, geht es vielleicht besser, also kommt vorbei und bringt Eure Freunde und Kinder mit, und lasst uns gemeinsam was bewegen und Sport machen.

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Birgit Hühne, Gemeindeleiterin

Herzliche Einladung zu unserer nächsten Gemeindeversammlung. Es sind grundsätzlich alle eingeladen, die am Gemeindeleben teilnehmen.

Die Planungen für den Um- und Ausbau des Untergeschosses wurden in den letzten Gemeindeversammlungen vorgestellt. Es soll nun über den aktuellen Stand der Planungen informiert und ein Finanzierungskonzept vorgestellt und beschlossen werden.

Diejenigen, die am 01. 12. 2019 getauft wurden, gehören schon seit ihrer Taufe zur Gemeinde. Wir dürfen sie noch formal aufnehmen.

Alle anderen Punkte entnehmt bitte der Tagesordnung.

Entscheidungen und Beschlüsse werden mit den Stimmen der Gemeindemitglieder getroffen.

Im Namen der Gemeindeleitung

Birgit Hühne

Vorläufige Tagesordnung 1. Gemeindeversammlung 2020 - EFG Berlin-Schöneberg, Hauptstraße, K.d.ö.R. - Donnerstag, 16. Januar 2020 um 19 Uhr

1. Vorstellung und Feststellung der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 12.05.2019
3. Aufnahme von neuen Mitgliedern
4. Bericht der Gemeindeleitungsklausur im Dezember 2020
5. Finanzen
 - 5.1. Bericht der Kassenprüfung 2018
 - 5.2. Entwicklungen 2019 - Rückblick
6. Baumaßnahmen
 - 6.1. Umbau des Untergeschosses
 - 6.1.1. Stand und Planungen
 - 6.1.2. Finanzierungskonzept und Beschluss der Finanzierung
 - 6.2. Informationen zu den Baumaßnahmen Haus 126
7. Informationen zu Wahlen in 2020
8. Verschiedenes

FEIER ZUR TAUFGE - HELFENDE HÄNDE GESUCHT

Das nächste Tauffest wollen wir, wie früher schon geübt, festlich miteinander begehen. Nach dem Taufgottesdienst und dem Kaffee im Gemeinderestaurant wollen diejenigen, die Freude daran haben, zusammenbleiben und den Nachmittag gemeinsam verbringen. Das muss aber vorbereitet werden! Wenn du gerne bei der Vorbereitung und Durchführung helfen möchtest, melde dich bitte bei

Sonja Kaba 0176 80 17 69 78 oder bei Flor Abojalady 0177 54 39 093.

Das **Vorbereitungstreffen** wird am **Mittwoch, 22. 01. 2020, 18.00 Uhr**, im Gemeinderestaurant sein.

Helferinnen und Helfer herzlich willkommen!

EINLADUNG ZUR GEMEINDEFREIZEIT 2020

JETZT ANMELDEN!!!

Udo Schmidt



Wir feiern Pfingsten in Blossin/Brandenburg - vom Freitag, den 29. Mai bis Montag, den 1. Juni 2020

Bei Gott sind alle willkommen - Alle! Das ist der Slogan unserer Gemeinde und der gilt auch für die Teilnahme an der Gemeindefreizeit 2020.

Gemeinsam werden wir das Pfingstfest in Blossin feiern. Es sind Menschen aus allen Altersgruppen und aus allen Gemeindegruppen herzlich eingeladen! Wir fahren zum Jugendbildungszentrum Blossin im nahegelegenen Brandenburg am Wolziger See. Es ist eine Einrichtung und ein Ort, der uns bereits von anderen Gemeindefreizeiten bekannt ist.

Die Tage der Freizeit beinhalten viele gemeinsame Erlebnisse und unterschiedliche Aktivitäten, um uns besser kennen zu lernen.

Wir werden über uns, unseren Glauben und unser Leben in der Gesellschaft und Gemeinde nachdenken und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch und zum Austausch nutzen. Wir lassen uns überraschen, bleiben offen für alles, was durch Menschen mitgebracht wird und bitten Gott um seinen Segen für die gemeinsame Zeit.

Das Jugendbildungszentrum Blossin e.V. ist

in einem großzügigen 11 ha großen Waldareal direkt am Wolziger See. Es gibt Sport- und Veranstaltungshallen, Tagungs- und Seminarräume, Sportanlagen, wie Aerobicraum, Fitnessraum, Kleinfeldsportplätze, Bogenschießen, Tischtennis, sowie Sauna, Grillplätze, Bistro, Disco, Indoor- Inline-Feld. Die Wohnräume sind in verschiedenen Kategorien (Einzel-, Zwei- und Dreibettzimmern, Holzhütten und andere) aufgeteilt.

Flyer mit weiteren Informationen, die Übernachtungskategorien, Preise, Wegbeschreibung und Anmeldeformulare liegen am Info-stand der Gemeinde aus.

Gerne beantworten wir alle weitergehenden Fragen:

Friso Friese, Sonja Kaba, Michael Noss, Elisabeth Schmidt, Udo Schmidt und Dagmar Wegener

SCHULUNG SICHERE GEMEINDE

Samstag, 01. 02. 2020, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Dagmar Wegener

In unserer Gemeinde fühlen sich Kinder, Teens und Jugendliche sicher. Sie erleben, dass sie sich frei bewegen können, ohne Angst vor Übergriffen zu haben. Sie finden in Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Menschen, die sich ihnen zuwenden und ihre Grenzen achten.

Damit unsere Gemeinde für Kinder, Teens und Jugendliche so ein Ort ist, geben alle Mitarbeitende, die im Bereich der jungen Gemeinde arbeiten, ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis bei Dagmar Wegener oder Birgit Hühne ab.

Außerdem besuchen alle eine Schulung zum Thema „**Kinder- und Jugendschutz**“.

Als Gemeinde bieten wir darum immer wieder Schulungen zu diesem Thema an und bitten alle Mitarbeitende, die so eine Schulung noch nicht besucht haben, diese wahrzunehmen. Auch Mitarbeitende, die schon eine Schulung gemacht haben, sind eingeladen, ihr Wissen zu diesem Thema zu erweitern oder aufzufrischen. Wen das Thema einfach so interessiert, ist natürlich auch herzlich willkommen.

Am **01. 02. 2020, 10:00 Uhr - 16:00 Uhr** wird **Anna Eberbach** das Thema „**Sichere Gemeinde/ Kinder- und Jugendschutz**“ bearbeiten.

Anmeldungen bitte an Dagmar Wegener (dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de)



VERGESSEN - VERLOREN - GEFUNDEN

Ausstellung von Fundstücken aller Art im Restaurant vom 11.1. bis 24.1.2020

Es ist immer wieder erstaunlich, was alles in der Gemeinde zurückbleibt. Küchenutensilien, Kleidungsstücke, Schlüssel, Brillen, Handys u. v. a. m. Leider decken sich die gefundenen Objekte meist nicht mit den als vermisst gemeldeten Gegenständen. Wie schon mehrfach in der Vergangenheit stellen wir daher unsere Schätze im Restaurant aus. Bitte schaut vorbei, auch wenn Ihr nichts Konkretes vermisst. Manchmal staunt man, was plötzlich wieder auftaucht.

Nicht abgeholte Utensilien werden anschließend an ein Spendenkaufhaus gegeben. Wertsachen wie Schlüssel und Handys verbleiben im Gemeindebüro.

EIN GNADENREICHES JAHR!

Vor uns liegt ein großer Gestaltungsraum

Michael Noss, Präsident | aus: BUND AKTUELL 01/2020



Am letzten Sonntag habe ich über den Perikopentext aus Jesaja 61 gepredigt. Der Text ist eine Heilsbotschaft Gottes durch den Propheten an das in der Deportation lebende Volk Israel. Schöne Worte sind das. Es ist davon die Rede, dass den Elenden gute Botschaft gebracht werden soll, die Gefangenen die Freiheit erleben werden, die Gebundenen frei sein sollen und allen ein gnädiges Jahr des Herrn verkündigt wird. Es sind Worte voller guter Hinweise auf das Wirken und die Möglichkeiten des Geistes Gottes. Die guten Gedanken setzen sich noch eine Weile fort und vertiefen durch manche Bilder diesen besonderen Zuspruch an ein Volk, das sich, im Blick auf die eigene Geschichte, mit seinem Schicksal abgefunden hatte.

Nun sollen die Menschen des Volkes Israel hören, dass es eine Perspektive gibt, dass Gott es ist, der handelt und ihnen „Kleider des Heils angezogen und sie mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet“ hat. Sie bekommen eine positive Sicht vermittelt und erfahren ganz neu, dass Gott mit ihnen ist. Nur so werden sie die Krise überwinden und dürfen – in ein paar Jahren – in ihr Land heimkehren. Es ist zwar

weitestgehend zerstört, aber es ist ihre Heimat. Sie werden alles wiederaufbauen und ein neues Leben wagen, als Einzelne und als ganzes Volk und Gott wird in ihrer Mitte wohnen.

Den Hinweis auf das „gnädige Jahr des Herrn“ finde ich auch im Blick auf das nun beginnende Jahr 2020 ausgesprochen wichtig. Denn ich bin davon überzeugt, dass jedes Jahr ein „gnädiges Jahr des Herrn“ ist. Es kommt darauf an, worauf ich schaue und welche Perspektive ich habe. Das Volk Israel musste aufblicken. Die bösen Bilder der Vergangenheit sollten sie nicht mehr gefangen halten. Sie sollten Gottes Verheißungen ernst nehmen und dadurch ihr Handeln bestimmen lassen.

Gerade haben wir Weihnachten gefeiert. Jesus Christus wurde geboren. Damit haben Gottes Frieden und seine Gerechtigkeit für die Welt Gestalt angenommen. Wir blicken auf ihn, heben den Kopf, gewinnen eine neue Perspektive. Die dunklen Bilder unserer Welt sollen uns nicht gefangen nehmen. Sie machen uns unfrei und verhindern unser Handeln. Wenn wir auf Gott blicken, wenn wir in Jesus das menschengewordene Wort Gottes erkennen, werden wir zu einem beherzten Handeln befreit.

Es ist ein gnädiges Jahr Gottes, das vor uns liegt. Freude und Zuversicht machen sich breit, wenn wir auf Jesus sehen. Wir dürfen daran denken, dass Gottes Heilsbotschaft für die ganze Welt gilt und wir als Christinnen und Christen dazu aufgerufen sind, dieses Heil zu verbreiten. Gott hat Frieden mit der Welt gemacht. Weihnachten haben wir die Friedensbotschaft wieder gehört. Sie wurde zuerst den Menschen am Rande der Gesellschaft gesagt und hat sich von dort über die ganze Welt ausgebreitet.

Auch wenn uns im Moment vieles in Atem hält, politische Entwicklungen uns ratlos ma-

chen, die Herausforderungen im Blick auf die Ökologie gewaltig sind, der technologische Fortschritt uns in Dimensionen führt, die wir nicht absehen können, vertrauen wir auf Gottes Verheißungen. Er vermittelt uns eine positive Sicht. Deshalb dürfen wir auch zuversichtlich sein und beherzt und befreit unseren Aufgaben nachgehen, in den Gemeinden und in unserer Welt. Es sind vielleicht kleine Schritte, die wir gehen, aber es sind Schritte von denen ein Segen ausgeht. Es ist und bleibt ein gnadenreiches Jahr, das vor uns liegt. Wir können diesen Gestaltungsraum nutzen. Der Geist Gottes ist dabei in uns und mit uns.

ONCKEN VERLAG IN VORLÄUFIGER INSOLVENZ

Arbeit des baptistischen Traditionshauses geht zunächst weiter

Dr. Michael Gruber | aus: BUND AKTUELL 01/2020

Der Oncken Verlag hat Insolvenz angemeldet. BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba drückte in einer ersten Stellungnahme sein Bedauern aus und betonte die „über Jahrhunderte andauernde Prägekraft des Verlags und dessen Segensspuren für den deutschen Baptismus“. Nach Angaben von Geschäftsführerin Silke Tosch werden die Oncken-Zeitschriften bis auf Weiteres erscheinen. Zudem arbeite man daran, die Weiterführung bestimmter Geschäftsbereiche langfristig zu sichern.

„Leider haben die Sanierungsversuche der letzten Jahre nicht so gegriffen, wie man es sich vorgestellt hatte, und der Oncken Verlag musste am 19. Dezember 2019 Insolvenz anmelden“, so Tosch in einem schriftlichen Statement. „Mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter werden nun Möglichkeiten ausgelotet, eine



oncken:

Weiterführung wesentlicher Geschäftsbereiche zu realisieren.“ Im Oncken Verlag werde weitergearbeitet, und die Zeitschriften würden bis auf Weiteres erscheinen, so die Geschäftsführerin. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verlag arbeiten aktuell unter einem enormen Druck. Deshalb sind wir auch über eine Unterstützung durch Gebet und Fürbitte dankbar.“

BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba hob in seiner Erklärung die Leistungen des Verlags und die historisch engen Beziehungen zu den Baptisten hervor: „Noch bevor Johann Gerhard Oncken in Hamburg die erste Baptistengemeinde auf dem europäischen Festland gründete, rief er 1828 den Verlag ins Leben. Seitdem haben Publikationen aus dem Hause Oncken wie die Kinderzeitschrift ‚Der Morgenstern‘ Generationen von Baptisten geprägt.“

Auch die Zeitschrift DIE GEMEINDE, ehemals „Der Wahrheitszeuge“, und andere Veröffentlichungen seien bis heute für tausende Leserinnen und Leser „eine feste Größe. Wir sind Gott dankbar für die Verbreitung des Evangeliums in der bewegten 191-jährigen Verlagsgeschichte.“

Oncken-Geschäftsführerin Silke Tosch bittet die Gemeinden darum, den Verlag für DIE GEMEINDE „mit Nachrichten aus dem Gemeindeleben zu versorgen“ (per E-Mail an gemeinde@oncken.de). Dies erleichtere dem Verlagsteam angesichts zusätzlicher Aufgaben

wegen des vorläufigen Insolvenzverfahrens die Arbeit. Der BEFG wurde zwischenzeitlich in die laufenden Gespräche über die Weiterbildungsmöglichkeiten eingebunden. „Unser Wunsch ist es, dass die bisherige gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen fortgesetzt werden kann“, so Christoph Stiba: „In diesem Rahmen unterstützt der BEFG die Fortführungsbemühungen.“

Der Oncken Verlag gehörte seit 1878 dem Bund der Baptisten und seit 1942 dem BEFG als dessen Nachfolgeorganisation. Seit 2006 ist die Oncken-Stiftung Eigentümerin des Verlags.

HÄNDE UND FÜSSE JESU SEIN

Ein Interview mit Dr. Alia Abboud aus dem Libanon

Julia Grundmann | aus: BUND AKTUELL 01/2020

Dr. Alia Abboud ist Bereichsleiterin für Entwicklung der Lebanese Society for Educational & Social Development (LSESD), der Libanesischen Gesellschaft für Bildung und Soziale Entwicklung. Diese baptistische Organisation mit Sitz in Beirut hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Partnerkirchen so zu stärken und mit den nötigen Ressourcen auszurüsten, dass sie den Menschen in ihrer Umgebung helfen können. German Baptist Aid und der Landesverband Bayern des BEFG unterstützen diese Arbeit. In einem Interview mit Julia Grundmann berichtet Alia Abboud, wie LSESD arbeitet und was sie dabei erlebt.

Dr. Alia Abboud, was sind die Aufgaben von LSESD?

Wir haben sechs verschiedene Arbeitsbereiche, durch die wir die Kirchen ermutigen und der Gesellschaft dienen wollen: das Arabische Baptistische Theologische Seminar (ABTS), unseren Verlag „DAR MANHAL AL HAYAT“ (Quelle des Lebens), die Baptistische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (BCYM),

das Programm MERATH (Middle East Revive and Thrive, was so viel bedeutet wie „Der Nahe Osten lebt und gedeiht“), SKILD (Smart Kids with Individual Learning Differences, also „Schlaue Kinder mit Lernschwierigkeiten“) und die Beirut Baptist School, eine Schule für 3- bis 18-Jährige, die eine exzellente akademische Ausbildung anbietet, die auf christlichen Werten basiert. Das ermöglicht uns, sehr integrativ und ganzheitlich zu arbeiten.

Wo ist LSESD tätig?

Unser Fokus liegt vor allem auf dem Nahen Osten und Nordafrika. Von unseren sechs Arbeitsbereichen arbeiten einige eher lokal, andere regional und wieder andere sogar global. Wenn wir uns also beispielsweise das Theologische Seminar ansehen: Dort studieren Menschen aus Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten, Syrien, aus dem Irak, dem Sudan und dem Libanon. Wir haben aber auch Onlinestudienprogramme, die sogar Studierende in den Golfstaaten erreichen. Unser Verlag arbeitet gerade an einem Langzeit-Entwick-

lungsprojekt, bei dem akademische Lehrbücher herausgegeben werden sollen, die dann in theologischen Seminaren und Schulen in ganz Nordafrika und dem Nahen Osten genutzt werden können.

Im Libanon ist fast jeder dritte Mensch ein Flüchtling. Insgesamt sind es geschätzt 1,5 Millionen Syrer und Syrerinnen, die hier Schutz suchen. Welche Rolle spielt LSESD in dieser Situation?

Wir wollen durch unsere Arbeit insgesamt eine Kulturveränderung bewirken. Vielleicht kann eine kleine Geschichte das gut veranschaulichen: Als der Syrienkrieg begann, besuchte ich einen Pastor nahe der syrischen Grenze und fragte ihn: „Warum engagiert Ihr euch als Gemeinde nicht in der Flüchtlingsarbeit für syrische Geflüchtete? Er antwortete mir: „Wenn wir das tun, würden wir viele unserer Gemeindemitglieder verlieren, denn sie leiden immer noch an den Verletzungen die sie durch die syrischen Soldaten erfahren haben.“ Das stimmte mich traurig, weil ich überzeugt davon war, dass es eine gute Gelegenheit gewesen wäre, „Hände und Füße Jesu“ zu sein. Ein Jahr später kam dieser Pastor auf LSESD zu und fragte, ob sie als Gemeinde nicht ein Lernzentrum für 100 syrische Flüchtlingskinder einrichten könnten. Zwei Jahre später gründeten sie noch ein Zentrum für 200 Kinder. Im dritten Jahr eröffneten sie einen Spiel- und Freizeitraum für nochmal 65 Kinder. Als ich den Pastor fragte, wie diese Veränderung zustande käme, sagte er: „Gott nutzt unsere Arbeit mit den syrischen Geflüchteten, um uns etwas über ihn beizubringen. Und die erste Lektion, die wir gelernt haben, ist Vergebung!“ Diese Gemeinde hat nicht ein libanesisches Mitglied verloren.

Wenn jemand in eine unserer Gemeinden kommt, dann ist es nicht wichtig, welche politische Meinung er hat und auf welcher Seite er steht. Die Kirche ist ein Ort, an dem jeder



Dr. Alia Abboud und Birgit Fischer von German Baptist Aid



MERATH: Bildungsarbeit mit syrischen Flüchtlingskindern



Individuelle Unterstützung im SKILD Center



Arabisches Baptistisches Theologisches Seminar

willkommen ist. Und das ist die Rolle, die die Kirche in diesen unruhigen Zeiten einnehmen sollte: eine friedfertige Rolle – sowohl in Syrien als auch im Libanon als auch in anderen Teilen der Welt. Wir sind Hände und Füße Jesu.

Was unterscheidet LSESD von anderen Nicht-regierungsorganisationen?

Ich bin eine Geschichtenerzählerin, also möchte ich auch dazu eine Geschichte erzählen: Der Pastor einer unserer Partnergemeinden und seine Familie leben in Syrien in einer Region, die zu Kriegsbeginn viele Binnenvertriebene aufnahm. Also öffneten sie ihre Kirche und halfen den Menschen mit allem, was sie zum Leben brauchten. Als ich einmal mit einer Kollegin die Gemeinde besuchte, staunten wir über die vielen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Der ganze Gang, der Altarraum – alles war mit Stühlen vollgestellt. Meine Kollegin und ich mussten uns einen Stuhl teilen, weil alle Sitzplätze belegt waren. Das Dach der Kirche war undicht und es tropfte die ganze Zeit durch die Decke. Eine Klimaanlage gab es nicht. Aber die vielen Leute saßen einfach da und feierten Gottesdienst mit viel Wärme in ihrem Herzen. Sie kamen in diese Gemeinde, weil sie sahen, dass es eine Gemeinde war, die Liebe und Fürsorge lebte. Sie sagten: „Wir kommen, weil euer Jesus Gebete erhört und weil ihr euch mit großer Ernsthaftigkeit um uns kümmert.“ Unser Antrieb ist ein anderer als der von nichtchristlichen Hilfsorganisationen. LSESD ist eine glaubensbasierte Organisation, deren Ansatz ganzheitlich ist. Wir glauben, dass glaubensbasierte Organisationen wie LSESD eine Rolle bei der Bewältigung von Problemen wie Armut und Verletzlichkeit spielen müssen. Warum? Weil der Glaube zählt! Er ist Teil des Alltags.

Was verbirgt sich hinter SKILD?

In dem Kontext, in dem wir leben, haben es Menschen, die „anders“ sind, oftmals schwer.



Gerade Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden häufig einfach nicht verstanden. Deshalb haben wir 2011 mit SKILD begonnen. Dabei ging es zunächst vor allem um individuelle Unterstützung der Kinder in unseren Lernzentren. Zur selben Zeit machte ein lokaler Fernsehsender eine Dokumentation über Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Darin sprachen der Geschäftsführer von LSESD Nabil Costa und seine Frau darüber, welch ein Segen ihr Kind für sie ist. So etwas war bisher noch nie dagewesen. Als die Sendung ausgestrahlt wurde, erhielten wir Anrufe aus dem ganzen Land von Familien, die mit derselben Situation kämpften, aber nicht wussten, dass ihren Kindern geholfen werden kann. Deshalb machten wir es uns – neben der individuellen Hilfe – zur Aufgabe, dass die Wahrnehmung dieser Kinder im Land zunimmt. Und dabei arbeiten wir mit dem Bildungsministerium und dem British Council zusammen und beziehen auch immer die Medien mit ein.

Apropos Medien: Einer der Arbeitsbereiche ist der DAR MANHAL AL HAYAT-Verlag. Was wird außer den eingangs erwähnten Lehrbüchern noch vom Verlag veröffentlicht?

Faszinierend ist hier besonders die Wirkung der Bilderbibeln, die unser Verlag herausge-

geben hat. Eigentlich waren diese für Kinder bestimmt, aber wir waren sehr erstaunt, wie hoch die Nachfrage auch bei den Erwachsenen war. Eine Frau erzählte, dass ihre Neffen eine Bilderbibel geschenkt bekamen; da der Vater aber nicht lesen konnte, fragte er sie, ob sie den Jungen nicht vorlesen könne. Sie sagte: „Je mehr ich las, desto fragender wurde ich. Also fragte ich meinen Bruder, woher er die Bibel habe. Er gab mir die Adresse der Kirche.“ Die Frau nahm die Bilderbibel, ging zu der Gemeinde und sagte: „Ich habe das hier, nun gebt mir bitte das echte Buch.“ Also schenkte man ihr eine Bibel. Sie las die Bibel und wandte sich mit ihren Fragen immer wieder an die Gemeinde. Schließlich kam sie zum Glauben. Ich durfte bei ihrer Taufe dabei sein, bei der sie sagte, sie sei durch die Bilderbibel zum Glauben gekommen. Das ist so wunderbar!

Vielen Dank für dieses Gespräch, Alia Ab-boud!

Ein herzliches Dankeschön auch an German Baptist Aid und den Landesverband Bayern für die Unterstützung unserer Arbeit. Das ist ein großer Segen für uns. Gott begabt uns alle unterschiedlich. Nicht alle haben die Gabe, zu predigen oder zu evangelisieren. Aber wenn wir unseren Glauben leben, uns als Christinnen und Christen aktiv in die Gesellschaft einbringen, dann machen wir die Menschen um uns herum auf Christus aufmerksam. Das ist etwas, was ich bei meiner Tätigkeit bei LSESD gelernt habe. Alles, was der Herr von uns will, ist, dass wir ihm vertrauen und ihm gehorsam sind, der Rest ist Gottes Werk. Aber wir sind seine Hände und seine Füße.

SAVE THE DATES

- 16. 01. 2020, 19.00 h Gemeindeversammlung
- 25. 01. 2020 EINS - Gebetstreffen
- 01. 02. 2020, 10.00 h Schulung „Sichere Gemeinde“
- 27. - 29. 02. 2020 Willow Creek Kongress in Karlsruhe
- 28. 03. 2020 Frühjahrsputz
- 19. 04. 2020 50 Jahre Gemeindezentrum Schöneberg
- 25. 04. 2020 Five Co Christian Blues
- 08. - 09. 05. 2020 Schreibwerkstatt mit Christina Brudereck
- 09. 05. 2020 Konzert „2Flügel“ mit ihrem Programm „Kopfkino“
- 29. 05. - 01. 06. 2020 Gemeindefreizeit in Blossin
- 12. - 14. 06. 2020 Chorwochenende mit Martin Seelke (für chorsingende Menschen)
- 27. 06. - 04. 07. 2020 Sommerlager Pfadfinder*innen
- 29. 07. - 02. 08. 2020 BUJU (Bundesjugendtreffen) in Otterndorf
- 09. - 11. 10. 2020 Wochenende der Stille im Kloster Lehnin

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 12. Januar 2020

10:00 Gottesdienst | Predigt: Michael Noss
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

Montag, 13. Dezember 2019

12:00 Suppenküche
 19:30 Hebräischkurs

Dienstag, 14. Dezember 2019

12:00 Suppenküche

Mittwoch, 15. Januar 2020

15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe

Donnerstag, 16. Januar 2020

15:00 Seniorengottesdienst
 15:00 Winterspielplatz
 19:00 Jugendchor „Klangspur“
 19:00 Gemeindeversammlung

Freitag, 17. Januar 2020

17:30 Teenkreis
 19:00 Bibelgesprächskreis

Samstag, 18. Januar 2020

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Yougend

Sonntag, 19. Januar 2020

9:30 Gemeindefrühstück
 11:00 Gottesdienst 3D | Predigt: Nicole Witzemann
 11:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
 >>> nach dem Gottesdienst Sport für alle

Montag, 20. Januar 2020

12:00 Suppenküche
 19:30 Hebräischkurs

Dienstag, 21. Januar 2020

12:00 Suppenküche

Mittwoch, 22. November 2019

10:00 Erweiterter Deutschunterricht (B1+B2)
 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

Donnerstag, 23. Januar 2020

15:00 Winterspielplatz
 19:00 AK 50Jahre Gemeindehaus

Freitag, 24. Januar 2020

17:30 Teenkreis

Samstag, 25. Januar 2020

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 15:00 „EINS“ - Gebetstreffen für die Stadt
 18:00 Yougend

Sonntag, 26. Januar 2020

10:00 Gottesdienst | Predigt: Dagmar Wegener
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
 >>> nach dem Gottesdienst Sport für alle

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 12. Januar 2020

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Donnerstag, 16. Januar 2019

- 17:00 Gebetskreis
-

Samstag, 18. Januar 2020

- 14:00 Frauenchor
 16:30 Gebetskreis
 18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 19. Januar 2020

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Mawete Garcia | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Donnerstag, 23. Januar 2020

- 17:00 Gebetskreis
-

Samstag, 25. Januar 2020

- 14:00 Frauenchor
 16:00 Frauentreff
 16:30 Gebetskreis
 18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 26. Januar 2020

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Claudina de Deus | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Domingo, 12. Janeiro 2020

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Simão D. Fulama com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

Quinta-feira, 16. Janeiro 2020

- 17:00 Célula de oração
-

Sábado, 18. Janeiro 2020

- 14:00 Coro das mulheres
 16:00 Célula de oração
 18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 19. Janeiro 2020

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto | Pregador: Mawete Garcia com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

Quinta-feira, 23. Janeiro 2020

- 17:00 Célula de oração
-

Sábado 25. Janeiro 2020

- 14:00 Coro das mulheres
 16:00 Encontra das mulheres
 16:30 Célula de oração
 18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 26. Janeiro 2020

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Claudina de Deus com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh (Mojdeh bedeutet: Die gute Nachricht) trifft sich jeden Sonntag um 13:00 Uhr zu einem persischen Gottesdienst und donnerstags um 17:30 Uhr zu einer Bibelstunde und Taufunterricht in persisch

در کلیسای فارسی زبان مزده هر یکشنبه ساعت یک عبادتی به زبان فارسی برگزار میشود و همچنین برای مطالعه کتاب مقدس به زبان فارسی روزهای جمعه ساعت پنج بعداز ظهر جلسه انجیل خوانی و درس تعمید برقرار میباشد.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

SPORT IN SCHÖNEBERG

Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

Donnerstags

17:00 – 19:00 Badminton

19:30 – 21:30 Klettern

Freitags

19:00 – 21:00 Basketball

Sonntags

15:30 – 17:00 persische Fußballgruppe

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 12. Januar 2020

- 10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
>>> Nach dem Gottesdienst
findet ein Treffen der
Gottesdienstmoderator*innen statt.
-

Dienstag, 14. Januar 2020

- 12:00 Warme Mahlzeit
-

Mittwoch, 15. Januar 2020

- 15:00 Offene Kirche
19:30 Bibelgespräch | „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ - Die Jahreslosung im Kontext
-

Donnerstag, 16. Januar 2020

- 19:30 Chor
-

Sonntag, 19. Januar 2020

- 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
-

Dienstag, 21. Januar 2020

- 12:00 Warme Mahlzeit
-

Mittwoch, 22. Januar 2020

- 15:00 Offene Kirche
19:30 Ökumenische Bibelwoche im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Schuchardt Weg 5 | Thematische Gestaltung: Matthias Drodofsky
-

Donnerstag, 23. Januar 2020

- 16:00 Trauercafé des Diakonie-Hospizes Wannsee | Thema: Einen sicheren Ort für den geliebten Menschen finden
19:30 Chor
19:30 Ökumenische Bibelwoche im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Schuchardt Weg 5 | Thematische Gestaltung: Wolfgang Ruhnau
-

Freitag, 24. Januar 2020

- 19:30 Ökumenische Bibelwoche im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Schuchardt Weg 5 | Thematische Gestaltung: Jens Jacobi
-

Sonntag, 26. Januar 2020

- 10:00 Gottesdienst (Thomas Bliese)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
-

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE IN WANNSEE

Drei Abende - drei Texte - drei unterschiedliche Konfessionen - drei unterschiedliche Perspektiven - ein Glauben und ein Anliegen: miteinander über die Bibel ins Gespräch zu kommen. Das ist die ökumenische Bibelwoche in Wannsee. Die Evangelische Kirchengemeinde öffnet ihre Türen und lädt ein zum Durchdenken und Deuten des Deuteronomiums.

Die Abende werden thematisch von den Geistlichen der drei Wannseer Gemeinden geleitet. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Brot und einem Glas Wein den Abend ausklingen zu lassen.

Herzliche Einladung.

GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

PRAKTISCHE HILFE FÜR HAUSHALT, GARTEN U.A.M.

Die persische Gemeindegruppe bietet praktische Hilfe für den Haushalt, den Garten, zum Einkaufen oder ähnliches an. Falls jemand Unterstützung benötigt, sei es einmalig oder regelmäßig sein sollte, ruft bitte an! Es meldet sich dann ein sehr netter Mensch, den ihr in der Gemeinde wiedertreffen könnt. Inzwischen sprechen alle, die dafür in Frage kommen, sehr gut deutsch. Bitte gebt ihnen dafür eine kleine Aufwandsentschädigung und Fahrgeld!

Im Sommer haben wir an dieser Stelle um Fahrradspenden für unsere persischen Geschwister gebeten. Fünf Fahrräder konnten seitdem an diese weitergereicht werden. Das hat sehr große Freude ausgelöst, zumal die Fahrräder alle in gutem Zustand waren. Das war toll, vielen Dank dafür. Im nächsten Frühling fragen wir noch einmal.

Im Augenblick würden sich die persischen Geschwister übrigens über den einen oder anderen Flachbildfernseher in gutem Zustand freuen. Die Fahrradsaison ist vorbei, nun wird's gemütlich!

Anrufe bitte bei Flor 0177 54 39 093 oder auch bei Sonja 0176 80 17 69 78

WOHNUNG FÜR 4 MONATE GESUCHT

1-Zimmer bei Privat in Wannsee ab sofort für ca 4 Monate. Gehe morgens sehr früh zur Arbeit in Berlin, pendele z.Zt. noch von Magdeburg. Kontakt gern per E-Mail = meyer-evelyn@web.de oder 01522 -7265954. — Mit freundlichem Gruß Evelyn Meyer

GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2020 IN BLOSSIN

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Jahr 2020 - JETZT ANMELDEN

Termin: Freitag, 29. 05. 2020 bis Montag, 01. 06. 2020

Ort: Blossin – Ortsteil der Gemeinde Heidesee in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald, rd. 50 km südöstlich von Berlin-Schöneberg

Informationen und Anmeldungen liegen am Infotisch in der Gemeinde aus.



PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich.

Liebe Grüße, Eure Fariba.



SITZBANK GEPOLSTERT (LEDER/HOLZ)

Sitzbank gegen Spende zu Gunsten der Gemeinde abzugeben!

Die Bank passt für Ess-/Wohnzimmer oder als Wartebank, Maße: L 240, H 88, T 62, Sitzfläche T 48 cm, Material der Polsterung: Leder, Farbe hellbeige, Gestell: Holz, Farbe dunkelbraun. Einige Jahre sehr erfolgreich im Familiengebrauch und in bestem Zustand. Die Holzoberflächen können leicht bearbeitet werden. Interessenten bitte melden: u.s.berlin@t-online.de, mobil 0173.2361131



WOHNUNG GESUCHT

Rody Katumba Kabanda aus der angolischen Gemeindegruppe, lebt seit einem Jahr im ehemaligen Neufugium. Er ist behindert und sitzt im Rollstuhl. Rody Katumba Kabanda ist auf der Suche nach einer Wohnung in der Nähe der Gemeinde.

Wenn jemand helfen kann oder eine Wohnung weiß, melde sich bitte bei: Simão D. Fulama unter 0162-107 67 40 oder simon.fulama@t-online.de

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kaution.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindefeiterin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:

Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Januar 2020
Redaktionsschluss: 22. Januar 2020

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3+4+5: fotosearch | Seite 4: Bernd Malner | Seite 5: Michael Noss | Seite 6+8+9: baptisten.schöneberg | Seite 10+11+13: Bund EFG



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg